

## **VGT**

## **Entwicklerbaukasten**

Der Entwicklerbaukasten VGT besteht aus mehreren Entwicklerkonzentraten, mit denen Sie sich Ihren individuellen Entwickler mischen können:

Bestimmen Sie Ihren Bildton selbst. Abstimmbare von weich bis hart, als Einbad oder Zweibad.

Die Entwicklerlösungen können in beliebigem Verhältnis gemischt werden.

A - Der harte Entwickler arbeitet sehr langsam, ein Vorteil bei der Zweibadentwicklung, denn so haben die Schatten Zeit sich differenzieren und kräftig auszubilden. Bei Einbadverarbeitung muß eine Mindestmenge von 5ml B oder D auf 50ml A zugesetzt werden!

B - Der weiche Entwickler mit neutralem bis kühlen Bildton und kurzer Bildspurzeit.

C - Der Aktivator ist in mindestens der gleichen Menge zuzugeben wie die Summe der beiden Entwicklerlösungen. Bei höherer Dosierung wird der Entwickler schneller und arbeitet weicher mit kühlerem Ton.

Finisher Blue - Soll die Kombination von A/B/C kälter arbeiten, kann der Arbeitslösung soviel Finisher Blue zugesetzt werden, bis der gewünschte kalte Ton erreicht wird. In der Regel sind 5-10ml ausreichend. Bei höheren Gaben sollte der Entwickler insgesamt etwas fetter angesetzt werden, oder es ist der pH-Wert durch Zugabe von Alkali (C) zu erhöhen.

Auf einen Liter Wasser sollten ca. 50-60ml Entwickler (A+B) und die gleiche Menge (oder mehr) Aktivator gegeben werden. Geringere Mengen sind möglich bei verlängerten Entwicklungszeiten. Liegt die Bildspurzeit (bei richtiger Belichtung) über 30 bis 45 Sekunden ist die Alkalität durch Zugabe von Aktivator zu erhöhen.

A+C+Wasser ergibt einen langsamen Entwickler, der allein (ohne ein zweites Bad mit weichem Entwickler) keine volle Gradation aufbauen kann. Schon der Zusatz von 5ml B auf 50ml A läßt eine Superadditivität entstehen, der Entwickler arbeitet schneller und um ein Vielfaches kräftiger. Je kräftiger der Entwickler arbeitet und je länger man ihn arbeiten läßt, desto kühler wird der Bildton.

Umgekehrt sorgt eine (zu) hohe Lichtmenge für bräunliche Bildtöne bei kurzen Entwicklungszeiten. Dabei können die Schatten nicht ausentwickelt werden, der Print erscheint mulmig. Um sehr warme bis braune Bildtöne bei sauberer Schattenzeichnung zu erzeugen empfiehlt sich folgende Vorgehensweise: Zweibad!

Nach mehr oder weniger starker Überbelichtung wird mit hartem Erstentwickler (A+C+Wasser) anentwickelt bis die Schatten und unteren Mitteltöne deutlich ausgeprägt, aber noch nicht „fertig“ sind. Ausentwickelt wird wegen der hohen Lichtmenge in stark verdünntem Zweitentwickler (z.B. 15ml B + 20ml C + 1000ml Wasser). Haben die Lichter volle Zeichnung, wird der Entwicklungsvorgang im Stopbad abgebrochen.

Zu beachten ist, daß der Bildton in erster Linie von der Papieremulsion vorgegeben wird. Ausgesprochene Kalttonemulsionen können allenfalls zu neutralem Ton entwickelt werden, Warmtonpapiere reagieren dagegen wesentlich stärker.

Alle Lösungen können auch einzeln bezogen werden.